

X. Land- und Forstwirtschaft

A. Betriebsverhältnisse

Agrarberichterstattung (AB):

Nach dem Gesetz über die Agrarberichterstattung vom 1. Juli 1980 (BGBl. I, S. 822) ist zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderung in der Landwirtschaft in den Jahren zwischen den Landwirtschaftszählungen, in jedem zweiten Jahr (wechselweise total und repräsentativ) eine Agrarberichterstattung (AB) durchzuführen, in die alle Betriebe mit einer land- und forstwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha einzubeziehen sind. Betriebe mit einer LF unter 1 ha oder ohne LF werden nur berücksichtigt, wenn ihre natürliche Erzeugung dem durchschnittlichen Wert einer landwirtschaftlichen Markterzeugung von 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche entspricht.

Betrieb:

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebsfläche:

Vom Betrieb bewirtschaftete landwirtschaftlich genutzte Fläche und Waldfläche, ferner die nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche und die zum Betrieb gehörenden Gebäude-, Hof-, Park-, Rasen- und Wegeflächen, Gewässer sowie das Öd- und Unland.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):

Sie umfaßt das genutzte Ackerland, Dauergrünland, Gartenland, Baumschulen, Rebland, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Waldfläche:

Dies sind zur Holznutzung bestimmte Flächen einschließlich der flächenmäßig nicht ausgeschiedenen Wege und Schneisen.

Betriebssysteme:

Systematisierung der Betriebe nach Betriebsbereichen, Betriebsformen, Betriebsarten, Betriebstypen. Diese werden aus Anteilen der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Betriebszweige an dem für den jeweiligen Betrieb berechneten gesamten Standarddeckungsbeitrag abgeleitet (siehe Übersicht auf der folgenden Seite).

Standarddeckungsbeitrag und Standardbetriebseinkommen:

Der Standarddeckungsbeitrag entspricht der Bruttoleistung der einzelnen Betriebszweige abzüglich der variablen Spezialkosten. Aus dem Standarddeckungsbeitrag wird durch pauschalierte Abzüge und Zuschläge das Standardbetriebseinkommen errechnet.

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke:

Erfaßt werden alle Kauffälle eines Kalenderjahres, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN) mindestens 0,1 ha groß ist. Die FdIN umfaßt diejenigen Flächen eines Veräußerungsfalles, die nach den Rechtsvorschriften für die Einheitsbewertung zur landwirtschaftlichen Nutzung gehören. Das sind im wesentlichen Acker- und Grünlandflächen. Nicht aufgenommen werden Grundstücke, die nach dem Verkauf nicht mehr der landwirtschaftlichen Nutzung dienen sollen (Bauland).

Betriebssysteme

Bezeichnung	Anteil am Standarddeckungsbeitrag ¹⁾	
Betriebsbereich Landwirtschaft		≥ 75 %
<i>Betriebsform:</i>		
Marktfruchtbetriebe	Marktfrucht ²⁾	≥ 50 %
Futterbaubetriebe	Futterbau ³⁾	≥ 50 %
Veredlungsbetriebe	Veredlung ⁴⁾	≥ 50 %
Dauerkulturbetriebe	Dauerkulturen ⁵⁾	≥ 50 %
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	Marktfrucht, Futterbau Veredlung u. Dauerkulturen	< 50 %
Betriebsbereich Gartenbau	Gartenbau ⁶⁾	≥ 75 %
Betriebsbereich Forstwirtschaft	Forstwirtschaft ⁷⁾	≥ 75 %
Betriebsbereich Kombinationsbetriebe	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft	< 75 %
Kombinierte Verbundbetriebe	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft	< 50 %

1) Bruttoleistung der einzelnen Betriebszweige abzüglich der variablen Spezialkosten. 2) Kartoffeln; Zuckerrüben; Gemüse, Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen; Handelsgewächse ohne Hopfen; sämtliche Getreide- und Hülsenfruchtarten. 3) Rindvieh (ohne Ammen- und Mutterkühe); Schafe jeden Alters; Pferde (einschl. Fohlen und Ponys jedoch ohne Arbeitspferde). 4) Zuchtsauen und zur Zucht bestimmte Jungsaunen mit 50 kg und mehr Lebendgewicht; alle anderen Schweine mit 20 kg und mehr Lebendgewicht, Geflügel. 5) Obstanlagen (ohne Erdbeeren); im Ertrag und nicht im Ertrag stehende Rebflächen; Hopfen; Baumschulen. 6) Gemüse Spargel, Erdbeeren im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland und unter Glas; Blumen und Zierpflanzen einschließlich Stauden- und Jungpflanzen im Freiland und unter Glas. 7) Korbweidenanlagen, Papelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes; Waldflächen, Forsten, Holzungen.

Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung

Landwirtschaftlicher Betrieb: wenn keine Waldfläche vorhanden ist, bzw. die Waldfläche nicht mehr als das 10fache der LF beträgt.

Forstwirtschaftlicher Betrieb: wenn nur Waldfläche vorliegt, bzw. die Waldfläche mehr als das 10fache der LF beträgt.

Betriebsinhaber:

Diejenige Person, für deren Rechnung der landwirtschaftliche Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die Eigentumsverhältnisse.

Familienarbeitskräfte:

Zu den Familienarbeitskräften zählen der Betriebsinhaber und die mit ihm auf dem Hof lebenden Familienangehörigen im Alter von 14 Jahren und darüber, die im landwirtschaftlichen Betrieb oder in dem mit diesem verbundenen Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind.

Familienfremde Arbeitskräfte:

Hierzu zählen außer den mit dem Betriebsinhaber nicht verwandten Arbeitskräften auch seine Verwandten, die nicht mit ihm in einem gemeinsamen Haushalt leben und die im land- und forstwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt sind. Als ständige familienfremde Arbeitskräfte gelten solche Personen, die in einem unbefristeten oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis stehen.

Vollarbeitskräfte:

Alle Personen, die mindestens 42 Stunden pro Woche auf dem Betrieb arbeiten, unabhängig davon, ob sie daneben noch einer außerbetrieblichen Tätigkeit nachgehen.

AK-Einheit:

Arbeitsleistung einer nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person, die im ganzen Monat im Betrieb — ohne Privathaushalt des Betriebsinhabers — voll beschäftigt war.

1. Betriebsgrößenstruktur in der Land- und Forstwirtschaft 1981 bis 1985

Jahr	Merkmal	Land- u. forstwirtschaftl. Betriebe u. LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von bis unter ha							
			unter 1	1 – 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 ha und mehr
1981	Betriebe	5 444	662	898	1 190	727	735	451	519	262
	LF	70 757	106	1 250	3 788	5 114	10 533	11 061	20 059	18 846
1982	Betriebe	5 283	665	882	1 173	673	724	415	469	282
	LF	68 921	108	1 228	3 713	4 703	10 393	10 170	18 151	20 454
1983	Betriebe	4 954	733	741	1 053	639	646	404	430	308
	LF	67 207	130	1 025	3 335	4 504	9 236	9 893	16 669	22 414
1984	Betriebe	4 771	645	757	1 021	604	604	400	413	327
	LF	67 185	96	1 046	3 241	4 281	8 559	9 832	16 127	24 003
1985	Betriebe	4 525	536	729	968	597	572	373	412	338
	LF	67 213	61	1 008	3 074	4 212	8 131	9 210	16 204	25 312

2. Landwirtschaftliche Betriebe in den Kreisen im Jahr 1985 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche
Ergebnis der Bodennutzungserhebung

STADTVERBAND Landkreis LAND	Merkmal	Landwirtschaftl. Betriebe u. LF (ha) insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von bis unter ha							
			unter 1 ¹⁾	1 – 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 ha und mehr
SAARBRÜCKEN	Betriebe	358	26	58	78	45	53	44	30	24
	LF	5 652	12	84	250	339	800	1 048	1 153	1 966
Merzig-Wadern	Betriebe	1 208	26	248	304	200	187	93	98	52
	LF	15 359	11	340	973	1 398	2 633	2 346	3 781	3 879
Neunkirchen	Betriebe	320	18	53	55	44	36	34	44	36
	LF	6 142	6	71	171	317	543	841	1 760	2 433
Saarlouis	Betriebe	779	27	126	207	114	88	54	91	72
	LF	13 384	11	177	666	797	1 216	1 332	3 581	5 603
Saar-Pfalz-Kreis	Betriebe	619	14	77	125	79	106	76	68	74
	LF	12 523	7	106	401	556	1 518	1 891	2 684	5 361
St. Wendel	Betriebe	806	7	163	193	111	100	72	80	80
	LF	14 033	4	225	593	777	1 398	1 754	3 213	6 070
SAARLAND	Betriebe	4 090	118	725	962	593	570	373	411	338
	LF	67 094	50	1 003	3 055	4 183	8 108	9 210	16 172	25 312

1) Siehe Erläuterungen unter Agrarberichterstattung.

3. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldflächen 1985 nach Kreisen und Eigentumsverhältnissen*)

STADTVERBAND Landkreis LAND	Bundes- und Landesforsten		Gemeinde- und Körperschaftsforsten		Privatforsten		INSGESAMT	
	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha	Betriebe	ha
SAARBRÜCKEN	5	13 165	10	4 031	21	465	36	17 661
Merzig-Wadern	3	5 042	12	9 119	102	1 822	117	15 983
Neunkirchen	1	4 925	6	575	8	245	15	5 746
Saarlouis	1	2 208	15	4 496	24	1 828	41	8 533
Saar-Pfalz-Kreis	3	8 626	8	3 652	30	749	41	13 027
St. Wendel	2	5 533	15	4 571	168	1 158	185	11 262
SAARLAND	15	39 499	67	26 446	353	6 267	435	72 212

*) Eventuelle Abweichungen durch unabhängige Rundungen.

4. Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe 1984 nach Größenklassen der LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Geschlecht	Landwirtschaftliche Betriebe INSGESAMT		Mit betriebl. Arbeiten beschäftigte Familienarbeitskräfte						Ständige familienfremde Arbeitskräfte		
				zusammen		davon						
		Betriebe	AK-Einheiten ¹⁾	Personen	AK-Einheiten ¹⁾	Personen	AK-Einheiten ¹⁾	Personen	AK-Einheiten ¹⁾	Betriebe	Personen	AK-Einheiten ¹⁾
unter 1	zusammen	223	308	351	164	101	100	250	64	59	154	130
	dar. männl.	x	177	195	102	79	78	116	24	x	87	66
1 — 2	zusammen	572	168	773	146	22	22	751	124	8	20	18
	dar. männl.	x	116	567	102	17	17	550	85	x	11	11
2 — 5	zusammen	898	445	1 476	410	138	138	1 338	272	10	35	33
	dar. männl.	x	317	973	287	120	120	853	167	x	26	26
5 — 10	zusammen	512	336	993	318	57	55	936	263	6	16	14
	dar. männl.	x	218	608	204	42	42	566	162	x	11	11
10 — 20	zusammen	557	553	1 147	517	250	244	897	273	9	26	20
	dar. männl.	x	393	732	366	222	216	510	150	x	23	19
20 — 30	zusammen	370	508	838	489	314	312	524	177	9	21	16
	dar. männl.	x	359	500	353	287	285	213	68	x	8	5
30 — 50	zusammen	385	618	961	598	410	406	551	192	19	25	17
	dar. männl.	x	458	573	443	392	388	181	55	x	18	14
50 und mehr	zusammen	299	652	837	569	422	420	415	149	55	78	71
	dar. männl.	x	480	494	411	377	376	117	35	x	63	60
INSGESAMT	zusammen	3 815	3 589	7 376	3 211	1 714	1 698	5 662	1 513	176	375	320
	dar. männl.	x	2 516	4 642	2 267	1 536	1 522	3 106	745	x	247	213

1) Siehe Erläuterungen.

5. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke (Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar)

Jahr Größenklasse	Veräußerungsfälle	Fläche	Kaufpreis	
			insgesamt	je Hektar
	Anzahl	Hektar	DM	
1974	529	164,85	1 945 157	11 800
1975	458	153,63	2 055 416	13 379
1976	567	156,44	2 146 054	13 718
1977	534	156,62	2 401 128	15 331
1978	548	159,38	2 602 147	16 327
1979	561	178,04	2 797 574	15 713
1980	709	298,83	4 995 790	16 718
1981	631	259,14	4 418 279	17 050
1982	735	305,55	5 998 514	19 632
1983	933	350,04	7 467 829	21 334
1984	861	302,65	6 409 743	21 179

1984 nach Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche

0,1 — 0,25 ha	519	87,59	2 279 620	26 026
0,25 — 1 ha	303	132,16	2 682 444	20 296
1 — 2 ha	27	36,97	574 221	15 533
2 — 5 ha	9	27,28	564 738	20 700
5 und mehr	3	18,65	308 720	16 556

**6. Schlepper und Mährescher in der Landwirtschaft
nach Betriebsgrößen- und Leistungsklassen 1984 und 1985
(Ergebnisse der Angaben zur Gasölbetriebsbeihilfe im SAARLAND)**

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	Jahr	Verwendung von Vierrad- und Kettenschleppern einschl. Geräteträgern				Verwendung von Mäh- dreschern	
		Schlepper- bestand insgesamt	davon mit einer Nennleistung von ... bis ... kw				
			unter 18	18 - 25	26 - 37		38 und mehr
Maschinen							
bis 5	1984	765	227	220	274	44	61
5 bis 10		696	91	160	316	129	94
10 bis 20		1 020	66	164	441	349	269
20 bis 50		1 912	73	182	649	1 008	533
50 und mehr		1 052	32	67	231	722	255
Zusammen		5 445	489	793	1 911	2 252	1 212
bis 5	1985	521	131	140	209	41	49
5 bis 10		644	74	139	312	119	71
10 bis 20		994	63	148	411	372	266
20 bis 50		1 834	70	176	625	963	501
50 und mehr		1 177	37	71	262	807	278
Zusammen		5 170	375	674	1 819	2 302	1 165

**7. Betriebstypen und Standard-Betriebseinkommen in den Betriebsbereichen
Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft 1985
(Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1985)**

Betriebstyp	Betriebe Anzahl	Landwirtschaftl. genutzte Fläche (LF) ha	Standard-Betriebseinkommen (StBE)		
			1 000 DM	DM je Betrieb	DM je ha LF
Betriebsbereich Landwirtschaft	3 524	63 960	59 193	16 797	925
Marktfruchtbetriebe	1 386	16 448	7 676	5 538	467
<i>darunter:</i>					
Extensivfruchtbetriebe	879	10 042	3 645	4 147	363
Verbundbetriebe	424	5 998	3 375	7 960	563
Futterbaubetriebe	1 685	41 176	43 375	25 742	1 053
<i>darunter:</i>					
Milchviehbetriebe	555	18 809	23 131	41 677	1 230
Verbundbetriebe	925	20 050	19 088	20 636	952
Veredlungsbetriebe	170	2 485	3 526	20 740	1 419
<i>darunter:</i>					
Schweinebetriebe	25	201	532	21 269	2 645
Verbundbetriebe	76	1 710	1 988	26 162	1 163
Dauerkulturbetriebe	159	652	1 617	10 172	2 481
<i>darunter:</i>					
Obstbaubetriebe	96	228	440	4 585	1 931
Weinbaubetriebe	30	203	790	26 347	3 894
Verbundbetriebe	33	221	387	11 722	1 750
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	123	3 197	2 998	24 377	938
<i>darunter:</i>					
Marktfrucht	65	1 499	1 161	17 860	774
Futterbau	35	1 048	1 017	29 050	970
Veredlung	15	497	519	34 625	1 045
Betriebsbereich Gartenbau	194	814	10 620	54 746	13 048
<i>darunter:</i>					
Gemüsebetriebe	2	18	136	68 008	7 556
Zierpflanzen	114	97	4 334	38 017	44 680
<i>darunter:</i>					
Unterglassschnittblumen und Topfpflanzen	90	58	3 589	39 877	61 878
Baumschulbetriebe	76	698	6 151	80 931	8 812
Übrige Betriebsbereiche	123	645	485	3 940	751
Betriebe insgesamt	3 840	65 419	70 299	18 307	1 075

B. Bodennutzung und Ernte

Allgemeines

Hauptaufgabe der Bodennutzungs- und Erntestatistik ist die Ermittlung der pflanzlichen Erzeugung. Dazu liefert die jährliche Bodennutzungserhebung Angaben über die Anbauflächen, welche die Grundlagen der Erntestatistik bilden. Rechtsgrundlage bildet das Gesetz über Bodennutzungs- und Ernteerhebung vom 21.08.1978 (BGBl. I S. 1 509).

Flächenerhebung:

Sie soll dazu dienen, in bestimmten Zeitabständen (alle 4 Jahre) die bebauten und unbebauten Bodenflächen nach ihrer tatsächlichen Nutzungsart zu erfassen. Sie wird im wesentlichen mit Hilfe der Vermessungsverwaltung (Liegenschaftskataster) durchgeführt.

Erntestatistik:

Die Erntestatistik beruht zum größten Teil auf Schätzungen ehrenamtlicher Berichterstatter, die mit monatlichen Meldungen über Wachstumsstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes, sowie über Obst und Gemüse berichten. Mit der „*Besonderen Erntermittlung*“ werden über Vollbusche von zufällig ausgewählten Feldern für Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste, Sommergerste und Hafer exakt gemessene Hektarerträge gewonnen. Die Gesamterntemenge ergibt sich als Produkt aus der Anbaufläche und dem Hektarertrag.

Betriebsprinzip:

Bei den Bodennutzungserhebungen werden die Flächen in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Betriebssitz des Bewirtschafters befindet, ohne Rücksicht auf die Gemarkungen in denen diese Flächen liegen.

Belegenheitsprinzip:

Hierbei werden die Flächen in der Gemarkung nachgewiesen in der sie liegen, ohne Rücksicht auf den Betriebssitz des Bewirtschafters. Dies ist ausschließlich bei der Flächenerhebung der Fall.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (*siehe unter A.*)

Nicht mehr genutzte Fläche: Aus sozialen, wirtschaftlichen oder anderen Gründen nicht genutzte Flächen, die früher landwirtschaftlich genutzt wurden und mit verhältnismäßig geringem Aufwand wieder in Kultur genommen werden können.

Ackerland: Flächen mit landwirtschaftlichen Feldfrüchten (einschl. Ackergrünland), sowie mit Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau. Anbauflächen auf dem Ackerland beziehen sich nur auf die Hauptnutzung, nicht auf den Zwischenfruchtanbau.

Gartenland: Flächen auf denen Gartengewächse (Gemüse und Obst) für den eigenen Bedarf angebaut werden, wie Haus- und Kleingärten, Obstgärten. Nicht zum Gartenland zählen die Flächen des Feldgemüsebaus und des Erwerbsgartenbaus sowie Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten.

Dauergrünland: Futterflächen, die dauernd — d.h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen — zur Graserzeugung oder zum Abweiden bestimmt sind. Hierzu zählen Wiesen, Mähweiden, Weiden, Hutungen und Streuwiesen.

Wiesen: Nutzung erfolgt in der Regel durch Schnitt; Beweidung höchstens als Nachweide meist im Herbst.

Mähweiden: In der Nutzung wechseln Schnitt und Beweidung regelmäßig; von beiden erfolgt je eine volle Nutzung in der Vegetationsperiode.

Weiden: Nutzung nur durch Beweidung

Hutungen: Nutzung ohne großen Aufwand, Düngung und Pflege; meist nur als Schafhutungen oder nur gelegentlich mit Weidevieh genutzt.

**1. Landwirtschaftliche Betriebe 1983 nach Hauptnutzungsarten
(Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1983)**

STADTVERBAND Landkreis LAND	Insgesamt		Landwirtschaftlich genutzte Fläche		Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche (Brachland)		Wald		Öd- u. Unland, unkultivierte Moorfl. Gewässer (einschl. Fischgew.)	Sonstige Flächen ¹⁾
	Betriebe	Betriebsfl.	Betriebe	LF	Betriebe	Fläche	Betriebe	WF		
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha		
SAARBRÜCKEN	400	5 850	400	5 578	44	30	47	82	41	120
Merzig-Wadern	1 292	18 055	1 292	15 465	209	255	514	1 964	162	209
Neunkirchen	362	6 628	360	6 377	32	32	32	75	45	99
Saarlouis	880	14 260	876	13 232	163	239	159	406	212	170
Saar-Pfalz-Kreis	685	13 487	684	12 640	79	157	124	337	180	173
St. Wendel	854	15 432	854	13 864	142	242	435	981	157	189
SAARLAND	4 473	73 712	4 466	67 156	669	955	1 311	3 845	797	960

1) Gebäude, Hofflächen, Wegeland und sonstige Flächen des Betriebes (Ziergärten, Parkanlagen und Rasenflächen).

**2. Betriebsfläche 1981 bis 1985 nach Hauptnutzungsarten
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)**

Nutzungsart	Fläche in ha				
	1981	1982	1983	1984	1985
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	71 156	69 305	67 535	67 542	67 570
Brachland (Sozialbrache)	13 728	13 485	7 765	7 805	7 240
Waldfläche	75 697	77 231	78 133	76 725	77 066

**3. Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Hauptkulturarten 1981 bis 1985
(Ergebnisse der Bodennutzungserhebungen)**

Aufgliederung der landwirtschaftlich genutzten Fläche	Fläche in ha				
	1981	1982	1983	1984	1985
Ackerland	41 970	41 595	38 998	38 309	38 746
Dauergrünland	28 276	26 781	27 815	28 527	28 029
<i>davon:</i>					
Wiesen	15 221	13 918	15 485	15 142	15 332
Mähweiden	7 214	7 642	8 263	8 203	7 722
Weiden	5 666	5 026	3 572	4 544	4 392
Hutungen und Streuwiesen	175	195	495	638	583
Gartenland	251	263	206	206	228
Obstanlagen	443	445	293	276	315
Baumschulen	118	117	135	130	139
Rebland	88	95	71	64	86
Korbweiden-, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	10	9	17	30	27
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	71 156	69 305	67 535	67 542	67 570

4. Bestellung des Ackerlandes 1981 bis 1985 nach Fruchtarten

Fruchtart	Fläche in ha				
	1981	1982	1983	1984	1985
Brotgetreide	13 972	12 004	12 448	12 795	12 563
<i>davon:</i>					
Winterweizen	6 241	5 474	6 022	6 401	5 515
Sommerweizen	1 106	1 231	895	604	607
Roggen	6 405	5 131	5 409	5 659	6 152
Wintermenggetreide	220	168	122	131	289
Futtergetreide und Industriegetreide	20 215	21 595	18 675	17 710	18 033
<i>davon:</i>					
Wintergerste	3 880	3 883	3 740	4 056	3 509
Sommergerste	7 813	8 840	7 447	6 418	7 170
Hafer	7 142	7 416	6 088	6 003	6 271
Sommermenggetreide	1 380	1 456	1 400	1 233	1 083
Körnermais	341	308	161	161	175
Getreidearten zusammen	34 528	33 907	31 284	30 666	30 771
Kartoffeln (frühe und späte)	663	624	557	504	463
Runkelrüben	661	596	567	523	474
Sonstige Hackfrüchte	61	105	38	37	23
Hackfrüchte zusammen	1 385	1 325	1 162	1 064	960
Hülsenfrüchte	85	72	90	127	225
Gartengewächse	344	330	354	318	363
Handelsgewächse	523	610	915	921	944
Klee und Klee gras	809	798	624	650	622
Luzerne	249	216	260	219	241
Grasanbau	509	575	319	389	590
Grünmais (Silomais)	3 077	3 249	3 576	3 742	3 770
Sonstige Futterpflanzen	87	93	40	55	55
Feldfutter zusammen	4 731	4 931	4 819	5 055	5 278
Sonstiger Anbau	715	420	374	158	205
Ackerfläche insgesamt	41 970	41 595	38 998	38 309	38 746

5. Ernterträge der wichtigsten Gemüsearten auf dem Freiland 1981 bis 1985

Jahr	Weißkohl	Rotkohl	Wirsingkohl	Blumenkohl	Kohlrabi	Salat (Kopf-, Feld-, Endiv.)	Spinat	Möhren und Karotten	Pflückerbinsen	Pflückbohnen	Porree	Sellerie	Gurken	Sonst. Gemüsearten	Erdbeeren
Anbaufläche in ha															
1981	22	19	22	13	11	61	6	30	1	7	17	10	3	10	11
1982	22	20	22	12	10	58	4	27	1	7	15	14	3	26	8
1983	20	19	19	10	11	59	4	27	1	7	16	10	3	27	5
1984	20	18	20	11	11	60	5	29	1	6	18	12	2	30	5
1985	24	19	22	11	11	60	4	27	2	7	16	13	3	36	5
Hektarertrag in dt															
1981	228,2	210,4	198,0	121,1	129,7	112,7	105,3	189,2	34,1	114,4	159,7	161,9	110,0	121,5	91,0
1982	229,6	211,0	198,8	138,2	141,0	119,3	108,9	198,7	42,5	117,7	181,7	158,2	116,4	132,4	104,2
1983	172,5	156,5	159,4	113,7	121,7	114,0	96,1	170,6	38,0	99,1	146,6	115,0	99,7	127,5	96,1
1984	216,4	197,1	200,9	114,3	138,2	120,9	107,6	186,3	35,3	127,5	167,3	141,1	128,1	131,2	92,7
1985	239,5	219,8	196,3	110,3	144,8	132,1	118,5	192,1	43,7	127,9	187,6	182,1	127,9	136,2	88,7
Gesamtertrag in dt															
1981	4 925	4 019	4 365	1 543	1 400	6 873	633	5 635	52	825	2 661	1 634	384	1 182	102
1982	5 096	4 103	4 378	1 578	1 473	6 920	488	5 347	43	799	2 773	2 218	327	3 503	84
1983	3 412	2 912	3 034	1 145	1 277	6 726	419	4 494	42	640	2 400	1 206	327	3 551	52
1984	4 413	3 599	3 997	1 196	1 501	7 255	482	5 417	44	751	3 015	1 743	346	3 935	50
1985	5 749	4 177	4 318	1 213	1 591	7 928	474	5 318	81	866	3 050	2 276	365	4 833	49

6. Ernteerträge der wichtigsten Feldfrüchte 1981 bis 1985

Fruchtart	1981	1982	1983	1984	1985
Ertrag in dt je ha					
Brotgetreide	36,5	39,6	37,8	48,9	47,3
<i>davon:</i>					
Winterweizen	39,5	44,3	40,6	53,4	53,6
Sommerweizen	35,5	39,8	32,4	44,3	43,1
Roggen	33,7	34,5	35,6	44,2	42,1
Wintermenggetreide	36,9	37,4	38,2	48,8	46,3
Futter- und Industriegetreide	38,4	39,2	29,8	42,9	43,5
<i>davon:</i>					
Wintergerste	40,4	45,1	41,1	51,7	50,7
Sommergerste	36,6	40,0	26,3	40,5	40,7
Hafer	39,4	36,0	27,7	40,1	43,1
Sommermenggetreide	37,1	35,4	27,5	40,6	41,7
Körnermais	54,1	55,6	30,9	43,0	47,2
Getreide insgesamt	37,6	39,5	33,0	45,4	45,1
Kartoffeln (frühe und späte)	226,7	222,0	137,4	222,8	295,9
Runkelrüben	680,0	707,7	383,7	767,2	787,4
Rauhfutter	60,3	59,9	51,8	61,0	60,6
<i>davon:</i>					
Klee und Klee gras	63,1	73,2	54,7	64,0	65,0
Luzerne	60,0	72,2	55,1	60,0	64,0
Wiesen, Mähweiden und Grasanbau	60,2	59,3	19,3	61,0	60,5
Grünmais (Silomais)	540,7	796,3	393,0	598,7	559,2
Gesamtertrag in t					
Brotgetreide	51 000	47 473	47 071	62 511	59 390
<i>davon:</i>					
Winterweizen	24 652	24 239	24 449	34 201	29 555
Sommerweizen	3 926	4 894	2 900	2 675	2 614
Roggen	21 610	17 712	19 256	24 996	25 881
Wintermenggetreide	812	628	466	639	1 340
Futter- und Industriegetreide	77 563	84 698	55 671	76 019	78 478
<i>davon:</i>					
Wintergerste	15 691	17 508	15 371	20 970	17 791
Sommergerste	28 611	35 351	19 586	26 006	29 168
Hafer	28 147	26 683	16 864	24 042	27 003
Sommermenggetreide	5 114	5 156	3 850	5 001	4 516
Körnermais	1 845	1 712	497	692	826
Getreide insgesamt	130 408	133 883	103 239	139 222	138 694
Kartoffeln (frühe und späte)	15 028	13 850	7 654	11 228	13 700
Runkelrüben	44 948	42 179	21 756	40 125	37 323
Rauhfutter	144 693	138 740	129 139	150 142	148 519
<i>davon:</i>					
Klee und Klee gras	5 105	5 841	3 413	4 160	4 043
Luzerne	1 494	1 560	1 433	1 314	1 542
Wiesen, Mähweiden und Grasanbau	138 094	131 339	124 293	144 668	142 934
Grünmais (Silomais)	166 373	258 718	140 537	224 034	210 818

7. Weinmosternte 1981 bis 1985

Jahr	Im Ertrag stehende Rebfläche	Ertrag je Hektar	Erntemenge	Durchschnittliches Mostgewicht in Graden nach Oechsle	Durchschnittlicher Säuregehalt in von Tausend (% o)
	ha				
1981	87,90	73,9	6 498	68	10,0
1982	88,13	195,7	17 246	60	9,0
1983	88,13	153,4	13 515	64	9,0
1984	88,38	105,3	9 305	55	14,0
1985	95,13	95,1	9 044	68	9,0

8. Erträge der wichtigsten Rebsorten 1981 bis 1985 in hl

Rebsorte	1981		1982		1983		1984		1985	
	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt	je ha	insgesamt
Auxerrois	66,7	303	112,5	577	120,0	616	88,0	451	84,0	431
Elbling	78,6	4 468	220,0	12 811	167,1	9 730	113,3	6 626	107,3	6 923
Müller-Thurgau	74,3	1 221	168,5	2 827	135,7	2 277	103,3	1 733	61,7	1 051
Ruländer	46,9	288	120,0	756	108,6	684	56,3	355	72,5	457

9. Obsternte 1981 bis 1985

Obstart	1981	1982	1983	1984	1985	1981	1982	1983	1984	1985
	Ertrag je Baum bzw. Strauch in kg					Gesamtertrag in t				
Äpfel	10,0	68,1	11,4	26,4	17,7	9 890	64 699	10 786	25 104	16 853
Birnen	11,3	38,9	10,6	21,0	17,6	3 809	13 040	3 565	7 059	5 902
Süßkirschen	8,6	19,6	18,9	21,4	17,9	1 881	4 205	4 055	4 591	3 840
Sauerkirschen	5,7	14,6	16,5	14,9	21,6	578	1 457	1 646	1 487	2 155
Pflaumen und Zwetschen	4,7	27,0	7,7	18,5	33,3	2 891	16 469	4 697	11 284	20 311
Mirabellen und Renekloden	4,8	17,2	8,9	15,1	19,2	674	2 380	1 232	2 090	2 657
Aprikosen	3,2	7,5	7,1	6,4	6,8	18	41	39	35	37
Pfirsiche	3,2	6,4	5,1	6,5	5,9	210	418	333	425	386
Johannisbeeren	2,5	2,8	2,9	3,0	2,8	1 508	1 689	1 750	1 810	1 689
Stachelbeeren	2,5	2,7	3,2	2,9	2,8	1 079	1 165	1 381	1 251	1 208

10. Verkaufsanbau von Baumobst 1983 nach Obstsorten *)

STADTVERBAND Landkreis LAND	Äpfel insges.	darunter Tafeläpfel nach ausgewählten Sorten					Wirt- schafts- äpfel	Birnen insges.	darunter Tafel- birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflau- men u. Zwet- schen	Mira- bellen u. sonst. Stein- u. Schalen- obst	Baum- obst insges.
		Bos- koop	Cox- Orange	Golden Deli- cious	James Grieve	Sonst. Tafel- äpfel ¹⁾								
	Anzahl der Bäume													
SAARBRÜCKEN	3 367	541	629	1 030	234	725	162	71	2	58	436	67	50	4 049
Merzig-Wadern	11 780	1 495	2 865	3 763	370	2 339	810	2 124	350	227	1 464	504	339	16 438
Neunkirchen	1 157	21	167	132	65	456	186	107	13	130	140	187	122	1 843
Saarlouis	18 298	571	15	304	1 986	13 902	1 333	1 522	23	196	248	827	521	21 612
Saar-Pfalz-Kreis	32 313	207	6 845	7 989	4 826	10 728	120	523	28	612	1 421	1 942	545	37 356
St. Wendel	2 199	243	45	798	165	844	25	296	—	39	238	53	36	2 861
SAARLAND	69 114	3 078	10 566	14 016	7 646	28 994	2 636	4 643	416	1 262	3 947	3 580	1 613	84 159

*) Betriebe mit Baumobstanlagen ab 0,15 ha. - 1) überwiegend: Goldparmäne, Jonathan, Ontario, weißer Klarapfel.

11. Flächennutzung 1985 (in ha)

Art der Realnutzung	Saarland	Stadtverb. Saarbrücken	Landkreis				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz- Kreis	St. Wendel
Gebäude- und Freiflächen	27 213,63	7 547,34	3 172,50	3 488,63	5 645,63	4 364,27	2 995,26
<i>darunter:</i>							
GF-Wohnen	16 544,00	4 313,00	2 187,00	2 098,00	3 235,00	2 673,00	2 038,00
GF-Gewerbe u. GF-Industrie	3 102,58	1 027,76	225,48	347,66	785,74	554,56	161,38
Betriebsflächen	2 509,58	777,83	222,60	456,89	641,37	285,23	125,66
<i>darunter:</i>							
Abbauland	569,91	73,02	137,46	152,20	70,64	53,79	82,81
Erholungsflächen	1 607,47	469,04	216,74	194,81	327,79	214,43	184,67
<i>darunter:</i>							
Grünanlagen	624,04	203,22	120,02	84,75	107,12	75,16	33,77
Verkehrsflächen	14 855,74	3 145,67	2 339,51	1 685,40	2 423,68	2 236,24	3 025,23
<i>darunter:</i>							
Straßen, Wege, Plätze	12 883,56	2 481,02	2 181,45	1 431,45	2 125,90	1 921,74	2 742,00
Landwirtschaftsflächen	120 163,55	11 327,72	27 868,15	11 265,85	24 343,73	19 973,42	25 384,67
<i>darunter:</i>							
Moor	2,65	—	0,04	1,58	0,50	0,03	0,50
Heide	163,51	49,26	29,61	5,10	43,01	27,44	9,09
Waldflächen	85 058,17	17 053,49	20 760,48	7 231,81	11 140,30	13 942,46	14 929,63
Wasserflächen	1 995,91	310,69	499,26	166,77	549,34	229,67	240,17
Flächen anderer Nutzung	3 400,07	428,19	401,47	409,76	837,03	597,46	726,16
<i>darunter:</i>							
Unland	2 034,87	214,63	238,67	198,71	424,23	358,05	600,58
Gesamtfläche	256 804,12	41 057,97	55 480,72	24 899,92	45 908,88	41 843,17	47 611,45

C. Viehwirtschaft

Viehzählung:

Bei den Viehzählungen wird der Gesamtbestand der wichtigsten Vieharten — auch außerhalb der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe — erfaßt. Die Viehbestände werden dort nachgewiesen, wo sie am Zählungstichtag stehen. Pferde werden ab 1984 nur noch in geradzahigen Jahren erhoben.

Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung:

Hierzu zählen alle Betriebe und Haushalte mit Nutztvieh, das sich in den Ställen — auch entfernt gelegen — und auf den Flächen des Betriebes befindet, einschließlich in Pension aufgenommenes Vieh (Betriebsprinzip).

Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik:

Nach dem Gesetz über eine Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik vom 29. August 1975 werden monatlich die beschauten gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, jeweils gegliedert nach Tierarten, erfaßt.

Milchstatistik:

Die Erhebung der Milcherzeugung und -verwendung erfolgt monatlich. Als Basis dient der Bestand an Milchkühen, der in der Dezember-Viehzählung des vorhergehenden Jahres ermittelt wurde. Mit ihm, der Milchleistung der Kontrollkühe sowie der Meldungen der Molkereien wird die gesamte Milcherzeugung errechnet. Veränderungen des Milchkuhbestandes im laufenden Jahr bleiben unberücksichtigt.

Rechtsgrundlage bildet das Gesetz über eine Milchstatistik vom 25. Juli 1968 (BGBl. I S. 860).

1. Viehhaltung und Viehbestände im Saarland 1981 bis 1985

Art der Angabe	SAARLAND				
	1981	1982	1983	1984	1985
Pferdehaltungen	1 153	1 068	1 039	930	.
Pferde insgesamt	3 669	3 726	3 817	3 834	.
Rindviehhaltungen	2 867	2 665	2 498	2 461	2 252
Rindvieh insgesamt	71 667	71 015	71 609	71 281	72 663
Kälber (unter 1/2 Jahr od. unter 220 kg Lebendgewicht)	7 973	8 356	8 710	10 147	8 458
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	6 777	6 958	6 351	6 131	6 608
weiblich	8 116	7 698	7 488	7 332	7 427
1 bis unter 2 Jahre, männlich	7 710	7 156	7 736	7 303	7 764
weiblich: zum Schlachten	1 767	1 652	1 286	1 906	3 177
Nutz- und Zuchttiere	7 994	7 851	8 146	7 365	8 152
2 Jahre und älter, männlich	1 025	1 012	794	1 008	880
weiblich: zum Schlachten	271	350	321	579	582
Nutz- und Zuchttiere	3 165	2 960	3 121	2 559	3 324
Milchkühe	25 305	26 174	25 411	24 453	23 527
Ammen und Mutterkühe	1 243	540	1 846	2 039	2 333
Schlacht- und Mastkühe	321	308	399	459	431
Schweinehaltungen	2 566	2 175	1 952	1 768	1 549
Schweine insgesamt	48 817	44 336	44 181	44 015	46 690
<i>darunter:</i>					
Ferkel	13 568	10 998	12 590	12 229	13 430
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	12 047	12 155	10 477	11 052	11 299
Schlacht- und Mastschweine	17 765	15 946	15 627	15 259	16 242
Zuchtsauen	5 117	4 977	5 221	5 221	5 492
Schafhaltungen	697	708	702	675	601
Schafe	10 472	11 956	10 471	12 627	12 376
Hühnerhaltungen	4 223	2 622	2 530	1 970	1 979
Hühner	404 149	361 231	343 569	342 546	307 328
<i>darunter:</i>					
Legehennen 1/2 Jahr und älter	289 646	267 998	232 459	257 044	234 114
Masthühner	34 625	36 242	51 187	34 000	30 243
Gänsehaltungen	265	257	228	290	232
Gänse	958	1 387	1 633	1 618	1 691
Entenhaltungen	226	288	266	292	198
Enten	2 118	2 578	1 689	2 091	1 571
Truthühnerhaltungen	46	94	76	106	111
Truthühner	1 050	2 198	2 319	2 566	1 768

2. Viehhaltung und Viehbestände in den Kreisen im Dezember 1984

Art der Angabe	Stadtverb. Saarbrücken	Landkreise					St. Wendel
		Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saar-Pfalz- Kreis		
Pferdehaltungen	143	151	101	177	185	173	
Pferde insgesamt	757	575	380	626	882	614	
Rindviehhaltungen	210	738	214	412	408	479	
Rindvieh insgesamt	4 991	17 387	7 254	11 432	12 899	17 318	
Kälber (unter 1/2 Jahr od. unter 220 kg Lebendgew.)	698	2 107	873	1 423	1 549	3 497	
Jungrinder (1/2 bis unter 1 Jahr), männlich	464	1 547	618	893	1 086	1 523	
weiblich	499	1 954	716	1 197	1 327	1 639	
1 bis unter 2 Jahre, männlich	471	1 568	834	1 399	1 233	1 798	
weiblich: zum Schlachten	130	514	167	321	364	410	
Nutz- und Zuchttiere	549	1 989	772	1 116	1 318	1 621	
2 Jahre und älter, männlich	47	204	100	154	331	172	
weiblich: zum Schlachten	44	117	25	125	163	105	
Nutz- und Zuchttiere	192	623	276	401	415	652	
Milchkühe	1 630	6 029	2 594	4 070	4 657	5 473	
Ammen u. Mutterkühe	226	661	257	258	407	230	
Schlacht- u. Mastkühe	41	74	22	75	49	198	
Schweinehaltungen	126	677	74	357	273	261	
Schweine insgesamt	2 033	11 692	2 205	8 657	7 224	12 204	
<i>darunter:</i>							
Ferkel	524	3 181	777	2 696	2 157	2 894	
Jungschweine 20 bis unter 50 kg	549	2 886	483	2 189	1 782	3 163	
Schlacht- und Mastschweine	756	4 006	621	2 717	2 440	4 719	
Zuchtsauen	190	1 550	312	1 004	797	1 368	
Schafhaltungen	82	120	96	149	97	131	
Schafe	1 255	1 772	2 126	3 379	1 728	2 367	
Hühnerhaltungen	227	450	148	380	406	359	
Hühner	44 901	44 362	64 522	123 750	38 510	26 501	
<i>darunter:</i>							
Legehennen 1/2 Jahr und älter	44 364	23 779	49 988	79 861	33 104	25 948	
Masthühner	79	1 071	385	29 188	2 924	353	
Gänsehaltungen	46	41	33	65	60	45	
Gänse	213	343	164	273	461	164	
Entenhaltungen	50	31	34	58	79	40	
Enten	392	252	165	372	699	211	
Truthühnerhaltungen	9	18	14	22	29	14	
Truthühner	29	218	1 312	308	611	88	

3. Landwirtschaftliche Betriebe mit Rinderhaltung im Dezember 1984 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen

STADTVERBAND Landkreis LAND	Landwirt- schaftliche Betriebe mit Rinderhaltung insgesamt		Davon Betriebe mit Stück Rindvieh (einschließlich Kälber)											
			1 — 2		3 — 9		10 — 14		15 — 19		20 — 29		30 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
SAARBRÜCKEN	210	4 991	27	47	68	377	19	226	16	272	19	460	61	3 609
Merzig-Wadern	738	17 387	131	213	248	1 357	55	671	57	953	51	1 219	196	12 974
Neunkirchen	214	7 254	33	55	63	326	13	148	4	64	15	361	86	6 300
Saarlouis	412	11 432	79	126	114	558	33	392	29	481	26	620	131	9 255
Saar-Pfalz-Kreis	408	12 899	38	56	100	579	39	462	32	534	42	1 006	157	10 262
St. Wendel	479	17 318	52	88	134	726	59	668	28	471	35	841	171	14 524
SAARLAND	2 461	71 281	360	585	727	3 923	218	2 567	166	2 775	188	4 507	802	56 924

4. Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung im Dezember 1984 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen

STADTVERBAND Landkreis LAND	Landwirtschaftliche Betriebe mit Schweinehaltung insgesamt		Davon Betriebe mit Schweinen											
			1 — 2		3 — 4		5 — 9		10 — 19		20 — 49		50 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
SAARBRÜCKEN	126	2 033	53	87	21	71	15	105	18	234	9	289	10	1 247
Merzig-Wadern	677	11 692	293	486	147	507	78	513	64	854	48	1 433	47	7 899
Neunkirchen	74	2 205	30	51	12	40	15	106	.	.	6	205	10	1 791
Saarlouis	357	8 657	152	244	67	233	38	247	36	461	30	991	34	6 481
Saar-Pfalz-Kreis	273	7 224	117	191	40	136	35	219	24	309	22	686	35	5 683
St. Wendel	261	12 204	85	148	50	173	23	148	23	304	38	1 074	42	10 357
SAARLAND	1 768	44 015	730	1 207	337	1 160	204	1 338	166	2 174	153	4 678	178	33 458

5. Landwirtschaftliche Betriebe mit Legehennenhaltung im Dezember 1984 nach Kreisen und Bestandsgrößenklassen

STADTVERBAND Landkreis LAND	Landwirtschaftl. Betriebe mit Legehennenhaltung (1/2 Jahr u. ä.) insgesamt		Davon Betriebe mit Legehennen (1/2 Jahr und älter)											
			1 — 19		20 — 49		50 — 99		100 — 249		250 — 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
SAARBRÜCKEN	205	44 364	121	1 206	62	1 737	6	391	8	—	—	1 530	8	39 500
Merzig-Wadern	443	23 779	355	3 276	66	1 608	5	315	4	565	4	1 440	9	16 575
Neunkirchen	142	49 988	84	810	38	1 031	10	647	2	—	—	500	8	47 000
Saarlouis	363	79 731	276	2 512	68	1 695	7	380	5	—	—	1 000	7	74 144
Saar-Pfalz-Kreis	390	33 104	237	2 362	117	2 894	10	554	9	1 404	6	1 930	11	23 960
St. Wendel	338	25 948	270	2 544	57	1 404	3	160	2	—	—	740	6	21 100
SAARLAND	1 881	256 914	1 343	12 710	408	10 369	41	2 447	23	3 199	17	5 910	49	222 279

" — " = aus Gründen der Geheimhaltung zusammengefaßte Größenklassen.

6. Schlachtungen und Schlachtmengen nach Art und Herkunft der Tiere 1981 bis 1985

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Dar. aus saarländ. Auftrieb	Darunter							
			Rinder		Kälber		Schweine		Schafe	
			zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb	zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb	zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb	zusammen	dar. aus saarländ. Auftrieb
Zahl der Schlachtungen										
1981	154 988	117 325	32 599	23 754	732	728	104 131	87 873	.	.
1982	131 477	112 383	30 162	21 988	568	559	94 807	86 499	5 737	3 131
1983	129 376	111 456	28 364	20 104	695	619	93 636	86 921	6 474	3 608
1984	127 534	112 641	29 829	22 964	578	570	87 543	82 211	9 386	6 698
1985	126 504	117 830	31 167	28 422	505	498	83 547	77 905	11 144	10 864
Schlachtmengen in t										
1981	17 824,8	13 848,0	9 205,6	6 753,6	60,0	59,7	8 159,8	6 886,3	.	.
1982	16 413,2	13 386,3	8 647,2	6 331,9	47,3	46,6	7 557,4	6 897,5	112,7	61,7
1983	15 778,7	12 853,1	8 242,9	5 900,0	59,4	53,9	7 300,4	6 779,5	127,7	71,3
1984	16 334,9	13 813,1	9 004,5	6 967,5	53,9	53,2	7 039,9	6 611,5	186,5	130,9
1985	16 573,0	15 290,9	9 420,3	8 606,6	51,1	50,4	6 855,5	6 393,0	211,8	206,6

1) Einschließlich Ziegen und Perde.

7. Milch- und Eiererzeugung 1981 bis 1985

Jahr	Saarländische Milcherzeugung			Milchanfall in saarländischen Molkereien			Erzeugte Eier insgesamt
	insgesamt	darunter an Molkereien ¹⁾ geliefert	Jahresmilchleistung je Kuh	insgesamt	aus saarländischer Erzeugung	aus über- gebietlicher Zu- bzw. Einfuhr	
1981	115 004	100 555	4 485	153 142	65,7	34,3	85
1982	116 569	102 314	4 607	148 270	63,9	36,1	78
1983	118 821	106 304	4 540	161 765	61,0	39,0	75
1984	111 505	99 416	4 388	166 852	54,6	45,4	78
1985	111 649	99 223	4 567	151 902	58,2	41,8	75

1) Einschließlich nach Rheinland-Pfalz gelieferte Milch.